



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
**Finanzausschuss**  
- L 213 -

Kiel, 13. Februar 2009  
Landeshaus  
Tel. (0431) 988 1145  
(0431) 988 1146  
(0431) 988 1171  
Fax (0431) 988 1156

## ***K u r z b e r i c h t***

*über die 114. Sitzung des **Finanzausschusses***

*am Donnerstag, dem 12. Februar 2009,  
im Sitzungszimmer 142 des Landtags*

Beginn: 10:05 Uhr

Der Ausschuss nahm die Beratungen über den Gesetzentwurf der Landesregierung zum **Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und dem Heiligen Stuhl**, Drucksache 16/2245, auf und erbat in diesem Zusammenhang weitere Informationen von der Staatskanzlei.

Die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **Finanzierung von Verkehrsprojekten in Schleswig-Holstein**, Drucksache 16/2399, die Aufhebungsvereinbarung zur Kooperationsvereinbarung der **Murmann School**, Umdruck 16/3790, sowie die Vorlagen der Landesregierung Umdrucke 16/3858, 16/3861 und 16/3882 nahm der Ausschuss zur Kenntnis.

Sodann stand auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Umdruck 16/3952) das Thema **HSH Nordbank** im Mittelpunkt der Sitzung. Der Finanzausschuss kam überein, sich gemeinsam mit dem Haushaltsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft am Dienstag, 17. Februar 2009, nach der HSH-Aufsichtsratssitzung vom Vorstandsvorsitzenden der HSH, dem Hamburger Finanzsenator und dem schleswig-holsteinischen Finanzminister zeitnah aus erster Hand über die weitere Entwicklung der HSH Nordbank informieren zu lassen und die Beratungen in der regulären Ausschusssitzung am 19. Februar 2009 fortzusetzen. Außerdem bat der Ausschuss die Landesregierung, dem Finanzausschuss schriftlich die in der Diskussion befindlichen Alternativen für die Zukunftsausrichtung der HSH Nordbank mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen sowie den finanziellen Auswirkungen auf den Landeshaushalt darzustellen.

Zum Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **Ökostrombeschaffung für Landesliegenschaften**, Drucksache 16/2183, stellte der Finanzausschuss fest, dass es einer vom

mitberatenden Wirtschaftsausschuss begehrten Auswertung der eingeholten Stellungnahmen aus seiner Sicht nicht bedarf, sondern die Auswertung der fünf Umdrucke den Fraktionen obliegt.

Schluss: 12:20 Uhr

gez. Ole Schmidt